

Miteinander Kirche sein – Kraft des Wortes Gottes – Jes 55, 8-11

Texte:

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken. Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.(Jes 55,8-11)

Bild:

Ein Garten im Frühjahr, darin feuchte Erde, in der es sprosst und keimt

Bitte:

Noch mehr erahnen, welche Kraft im Wort Gottes für unsere konkreten Herausforderungen steckt

Punkte:

Ich erinnere mich an Erfahrungen in meinem eigenen Leben, bei denen ich erlebt habe, dass das Wort Gottes in mir eine Klarheit geschaffen hat, eine Richtung gegeben hat, etwas heil und hell gemacht hat...

Ich lasse mich von meiner Vorstellungskraft tragen: Was könnte das Wort Gottes in der derzeitigen Lage meiner Kirche in Gruppen, Gremien oder Teams bewirken wollen? Ich versuche mir eine konkrete Situation vorzustellen, die ich gut kenne.

Gottes Wege sind erhaben über unseren Wegen: Welche Wege scheint Gott mich/uns/meine Kirche führen zu wollen – durch und trotz unserer Bemühungen um gute Kirchenentwicklung? Wie könnte ich/könnten wir es dem Wort Gottes „leichter“ machen, Fruchtbarkeit für Menschen, Erde und Kirche zu erreichen?

Kolloquium

Ich erzähle Gott, was mir wichtig geworden ist. Vielleicht will ich um etwas bitten oder mir etwas vornehmen. Was könnte er mir/uns jetzt im Moment sagen wollen?